

# Am Netz

*Rieseby* Die Bürgersolaranlage Rieseby ist am Netz. Gestern wurde die Photovoltaik-Dachflächenanlage in der Schäferkoppel auf gemeindeeigenen Gebäuden angeschlossen. Sie produziert rund 86 000 kWh Strom im Jahr.

**SEITE 26**



# Riesebyer Bürgerstrom geht ins Netz

Photovoltaikanlage auf den Dächern der Schäferkoppel in Rieseby freigeschaltet / 86 000 Kilowattstunden Strom-Produktion im Jahr erwartet

**RIESEBY** Mit 99,36 KiloWattpeak (KWp) Leistung wurde gestern die wohl größte Bürgersolaranlage im Kreis in Betrieb genommen. Auf den Dächern in der Wohnanlage Schäferkoppel in Rieseby werden den Berechnungen zu Folge bis 2030 jährlich rund 86 000 Kilowatt Stunden Strom erzeugt, wie Dr. Olav Vollstedt, Vorstandsvorsitzender der Vereinigte Bürgersolarwerke GbR berichtete. Gemeinsam mit Bürgermeister Johann Kempe und Thomas Puphal, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Bürgerkraftwerke, wurde die Anlage in Betrieb genommen.

Es sei zwar nur ein kleiner Schritt, um die Stromproduktion von fossilen Brennstoffen zu lösen, aber auch eine Chance zum Ausstieg aus der Atomenergie, sagte Puphal bei einer kleinen Feierstunde mit Bewohnern der Siedlung. Morgens war die Anlage von der Schleswig-Holsteinischen Netz-Agentur abgenommen und angeschlossen worden. Seit dem Zeitpunkte wurden bereits rund 350 Kilowattstunden Strom produziert. „Ich wünsche euch nicht nur Sonne im Herzen, sondern auch auf dem Dach“, sagte Kempe und legte symbolisch den Startschalter um.

Dabei lobte er wie auch Vollstedt, dass die Realisierung des Vorhabens sehr zügig und konstruktiv verlief. Man sei sogar zwei Monate vor der Planung fertig gewesen und schon am Netz, was auch an der guten Zusammenarbeit von Gemeinde und Amt Schlei-Ostsee lag.

Die Gemeindevertretung stimmte im März 2010 dem Projekt zu und vermietete 875 Quadratmeter Dachfläche für



Mit einer Begehung wurde die Bürgersolaranlage in Rieseby auf den Dächern der Wohnanlage Schäferkoppel eingeweiht. STEINMETZ

800 Quadratmeter Photovoltaikmodule an die Gesellschaft. Höchst interessiert seien auch die Bürger gewesen, so Pu-

*„Ich wünsche euch nicht nur Sonne im Herzen, sondern auch auf dem Dach.“*

**Johann Kempe**  
Bürgermeister

phal, die 54 Geschäftsanteile erwarben. Unter ihnen mit 19 Jahren der jüngste, Torben Künsner. „Es ist eine gute Investition und ein Schritt zum Ausstieg aus der Atomkraft“, sagte er überzeugt von der Anlage. Die Gesamtinvestitionen einschließlich aller Anlaufkosten bezifferte Vollstedt auf rund 300 000 Euro. Als Rendite werde mit gut sieben Pro-

zent über 20 Jahre Laufzeit im Schnitt gerechnet, ergänzte Puphal. Die Einspeisevergütung liegt bei 0,3212 Euro je Kilowattstunde.

Die Riesebyer Bürgersolaranlage ist das erste Leuchtturmprojekt für Klimaschutz und Energiewende, das die Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR im Kreis in Kooperation mit einer Kommune als „Dachgeberin“ realisiert hat. Im November soll die zweite Bürgersolaranlage der Gesellschaft auf der Edgar-Meschkat-Halle im Altenholzer Ortsteil Stift in Betrieb gehen. Mit Abschluss dieses zweiten Bauabschnitts wird die GbR zu einer der großen Betreibergesellschaften von klassischen Bürgersolaranlagen in Deutschland, sagte Vollstedt.

In Deutschland sind allein in 2009 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamt-

leistung von etwa 4,45 Gigawatt (GW) oder 4 450 000 kW ans Netz gegangen. Insgesamt waren damit zu Ende 2009 deutschlandweit Solarstromanlagen mit rund 9,8 Gigawatt am Netz. Für das Jahr 2010 wird ein Zubau von mehr als acht Gigawatt erwartet, sagte Vollstedt. Im Vergleich dazu verfügen nach Aussage von Vollstedt die in der Bundesrepublik Deutschland in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke zusammen über eine Leistung von rund 19,3 Gigawatt. An sonnigen Tagen erzeugen die deutschen Solarstromanlagen bereits mehr Strom als acht Atomkraftwerksblöcke, so dass dann rund zehn Prozent des an der Leipziger Strombörse gehandelten Stroms umweltfreundlich mit der Kraft der Sonne erzeugt wurden, so Vollstedt weiter.

*Dirk Steinmetz*